

# Die Digitalisierung der Energiewende

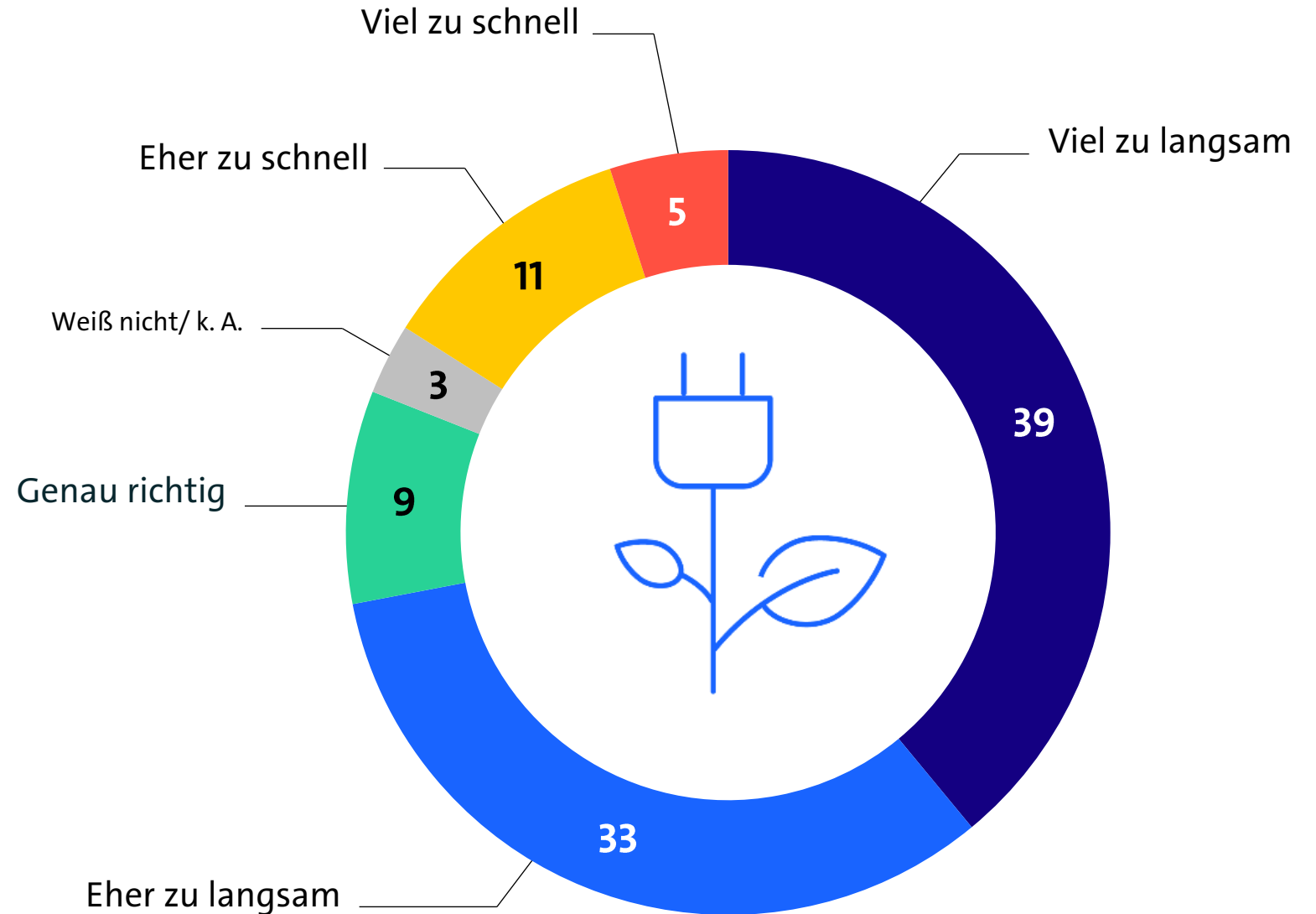
**Dr. Bernhard Rohleder**  
Bitkom-Hauptgeschäftsführer

Berlin, 30. Juni 2026

# Energiewende: Mehrheit will mehr Tempo

Wie bewerten Sie das  
Tempo der Energiewende  
in Deutschland?

in Prozent



# Schnellere Unabhängigkeit gefordert

Welche der folgenden Aussagen treffen Ihrer Meinung nach zu?



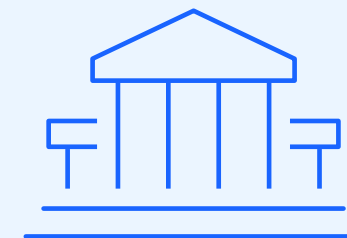
92%

»Steigende Energie- und Spritpreise zeigen, dass Deutschland **schneller unabhängiger von Öl und Gas** werden muss.«



20%

»Deutschland ist heute **besser auf Energiekrisen vorbereitet** als 2022.«

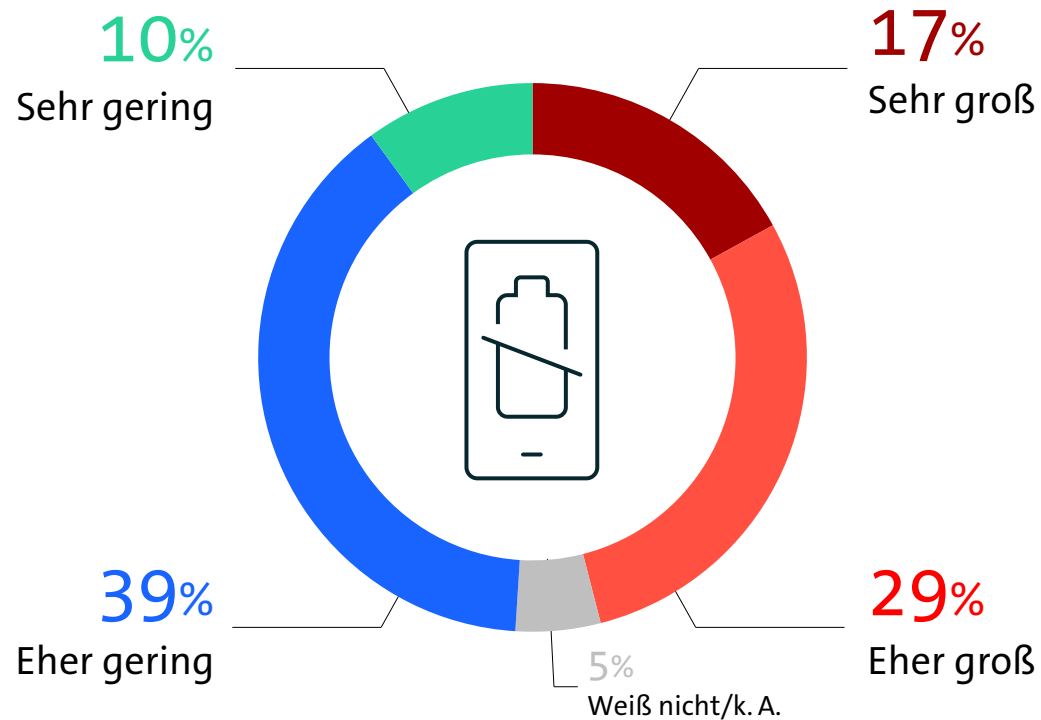


15%

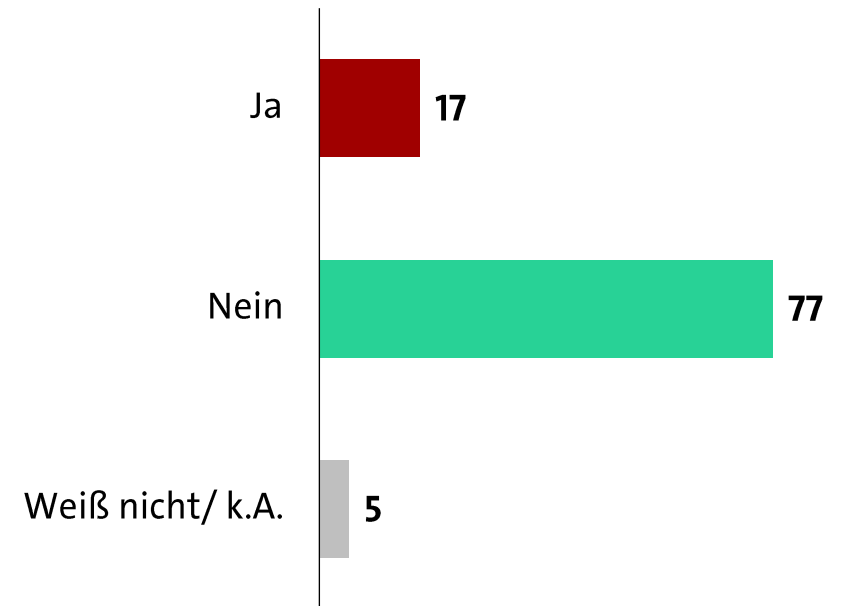
»Ich bin mit der aktuellen **Energiepolitik der Bundesregierung** insgesamt zufrieden.«

# Fast die Hälfte sorgt sich vor längerem Stromausfall

Wie groß ist Ihre Befürchtung, dass es an Ihrem Wohnort zu einem Stromausfall von mehreren Stunden kommt?



Hatten Sie in den letzten 12 Monaten einen Stromausfall von mindestens fünf Minuten bei Ihnen zu Hause?\*

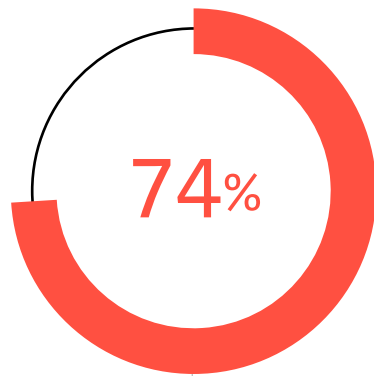


in Prozent

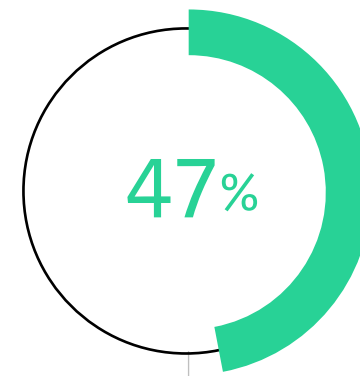
Basis: Alle befragten Haushalte (n=1.002) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | \*Gemeint sind Stromausfälle durch eine Netzstörung der allgemeinen Stromversorgung, nicht z. B. eine herausgesprungene Sicherung oder ein Defekt im Haushalt | Quelle: Bitkom Research 2026

# Nur ein Viertel sieht Deutschland gut vorbereitet

Welche Aussagen treffen auf Ihren Haushalt oder Ihrer Meinung nach zu?

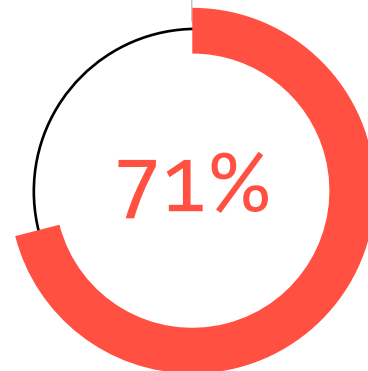


»Ich halte das Stromnetz in Deutschland für anfällig gegenüber **Cyberangriffen**.«

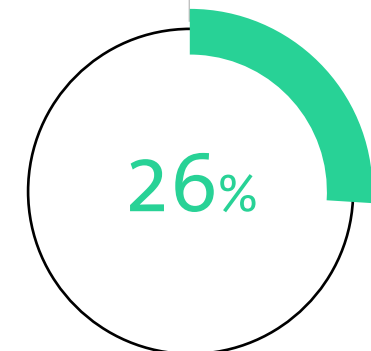


»**Deutschland** ist auf einen längeren Stromausfall **gut vorbereitet**.«

»Ich halte das Stromnetz in Deutschland für anfällig gegenüber Sabotage oder gezielten **physischen Angriffen**, z.B. auf Leitungen oder Umspannwerke.«

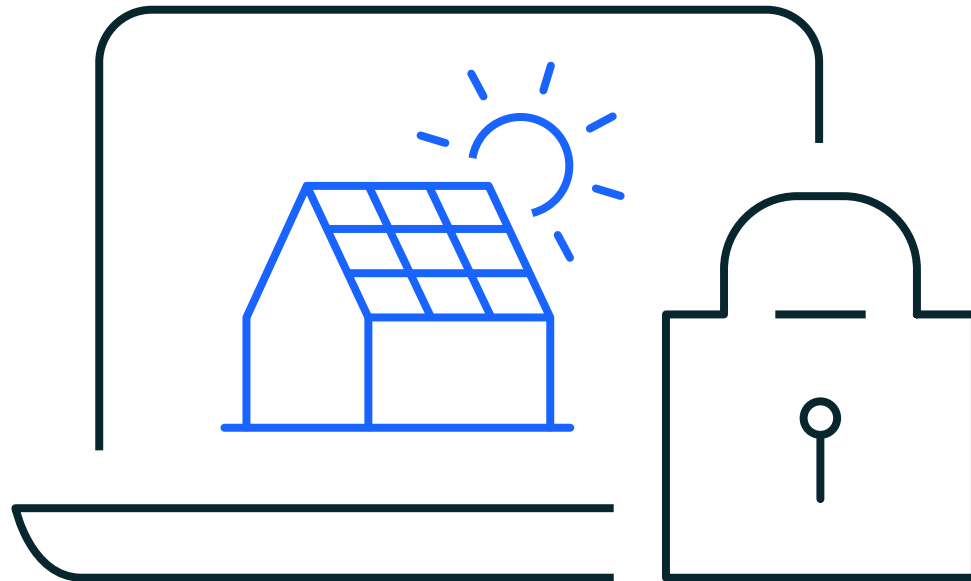


»**Ich fühle mich** auf einen längeren Stromausfall **gut vorbereitet**.«



# Sicherheit wird zur Schlüsselfrage der Energiewende

Welche Aussagen treffen auf Ihren Haushalt oder Ihrer Meinung nach zu?

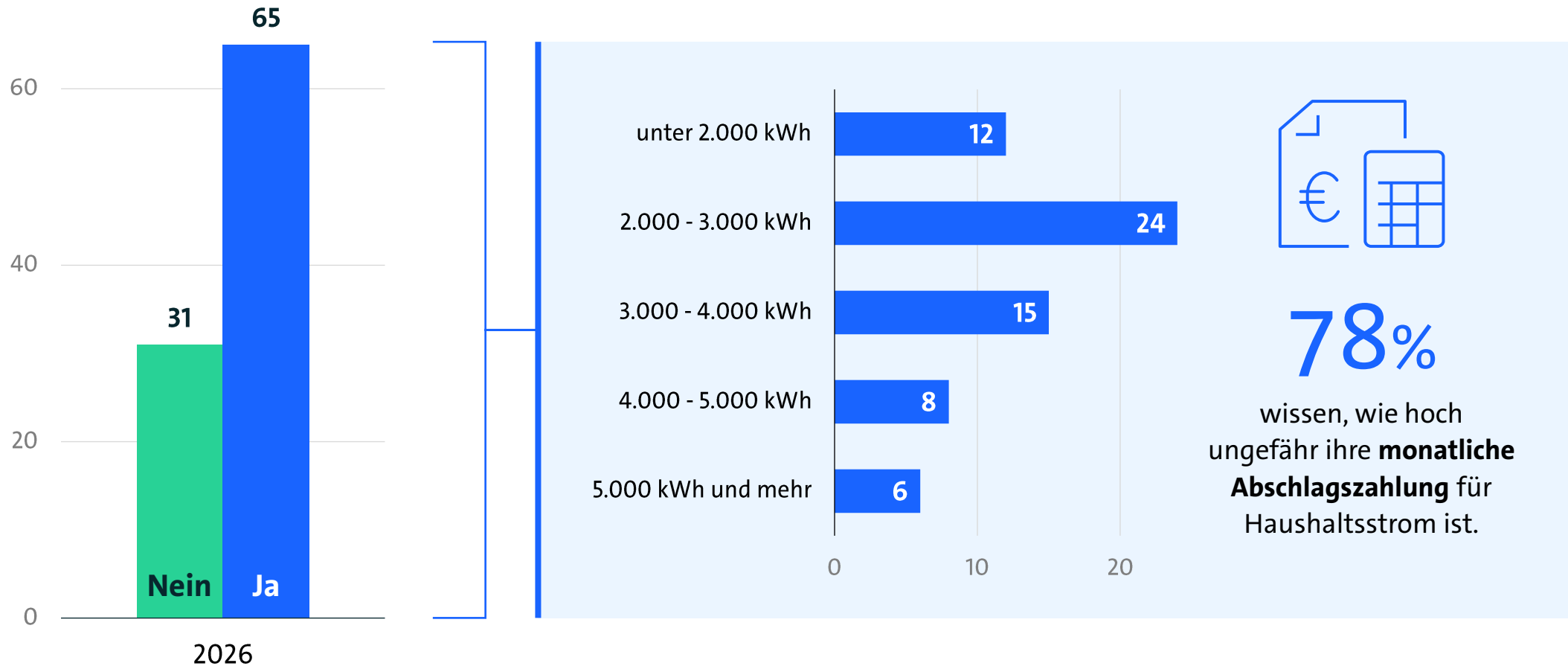


93%

»Beim Umbau des Energie-Systems sollte auf **Sicherheit** genau so viel Wert gelegt werden, wie auf **Klimaschutz** und **Kosten**.«

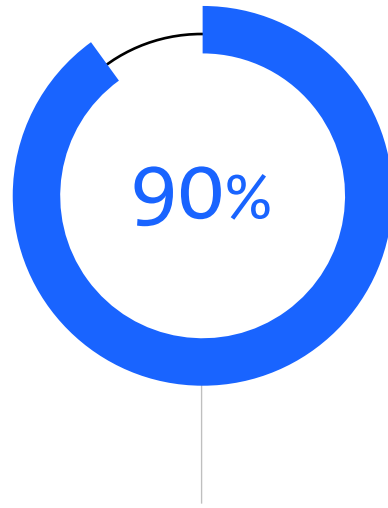
# Die Mehrheit kennt den eigenen Stromverbrauch

Wissen Sie, wie hoch ca. Ihr jährlicher Verbrauch an Haushaltsstrom in kWh ist?

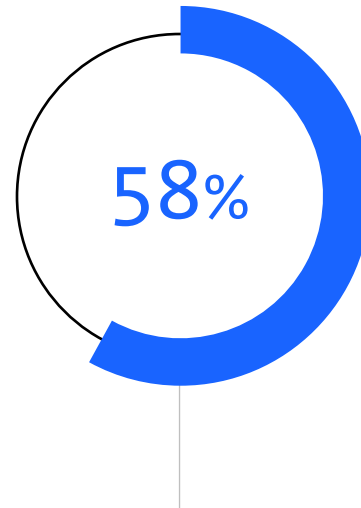


# Großer Wunsch nach mehr Transparenz

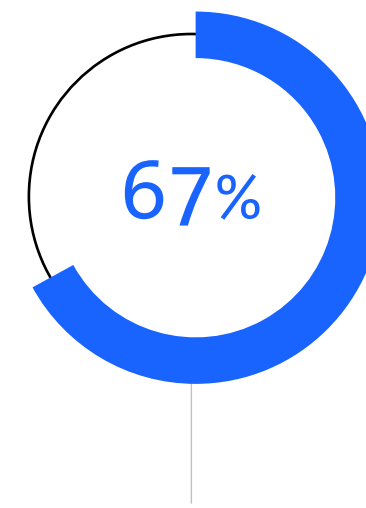
Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihren Haushalt oder Ihrer Meinung nach zu?



Ich fände es hilfreich, wenn ich den aktuellen Stromverbrauch meines Haushalts so **einfach sehen** könnte wie den Spritverbrauch im Auto.



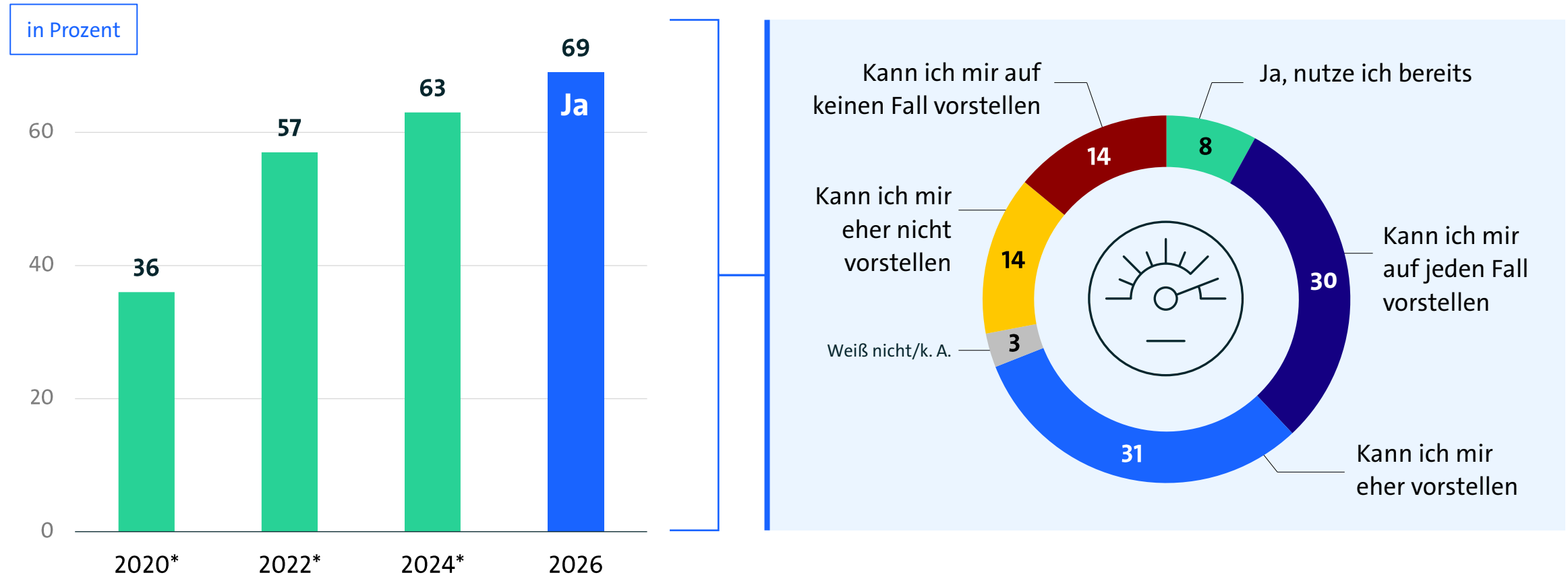
Ich fände es hilfreich, wenn ich **per App oder online** sehen könnte, welche Geräte in meinem Haushalt besonders viel Strom verbrauchen.



Ich wünsche mir mehr Transparenz über die **Klimawirkung** des Energieverbrauchs meines Haushalts.

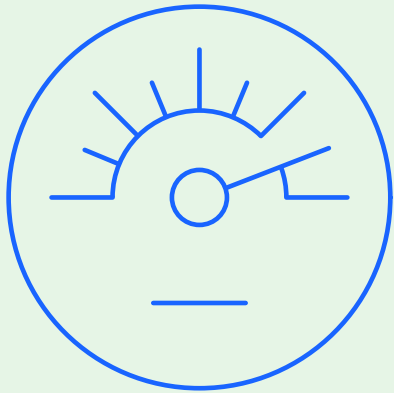
# Das Interesse an Smart Metern steigt

Nutzen Sie einen Smart Meter oder können sich dies grundsätzlich vorstellen?



# Mehr Informationen, Sorge vor Datenerfassung

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihren Haushalt oder Ihrer Meinung nach zu?



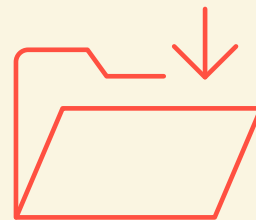
**50%**

»Ich hätte in meinem Haushalt gern einen Smart Meter.«



**77%**

»Ich fühle mich insgesamt nicht gut über Smart Meter informiert.«

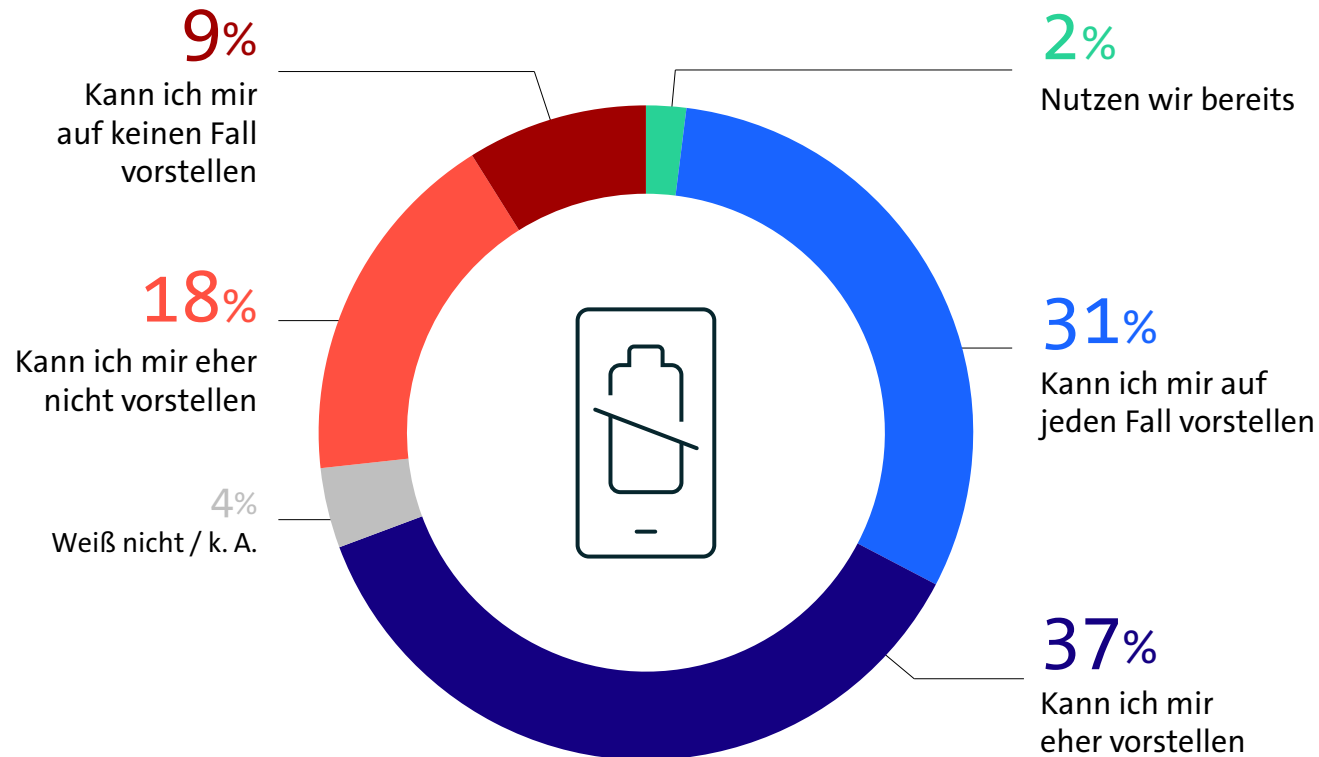


**48%**

»Ich habe Bedenken, dass Smart Meter zu viele persönliche Daten erfassen.«

# Dynamische Tarife – dynamisches Verhalten

Können Sie sich vorstellen, einen dynamischen Stromtarif in Ihrem Haushalt zu nutzen?



90%

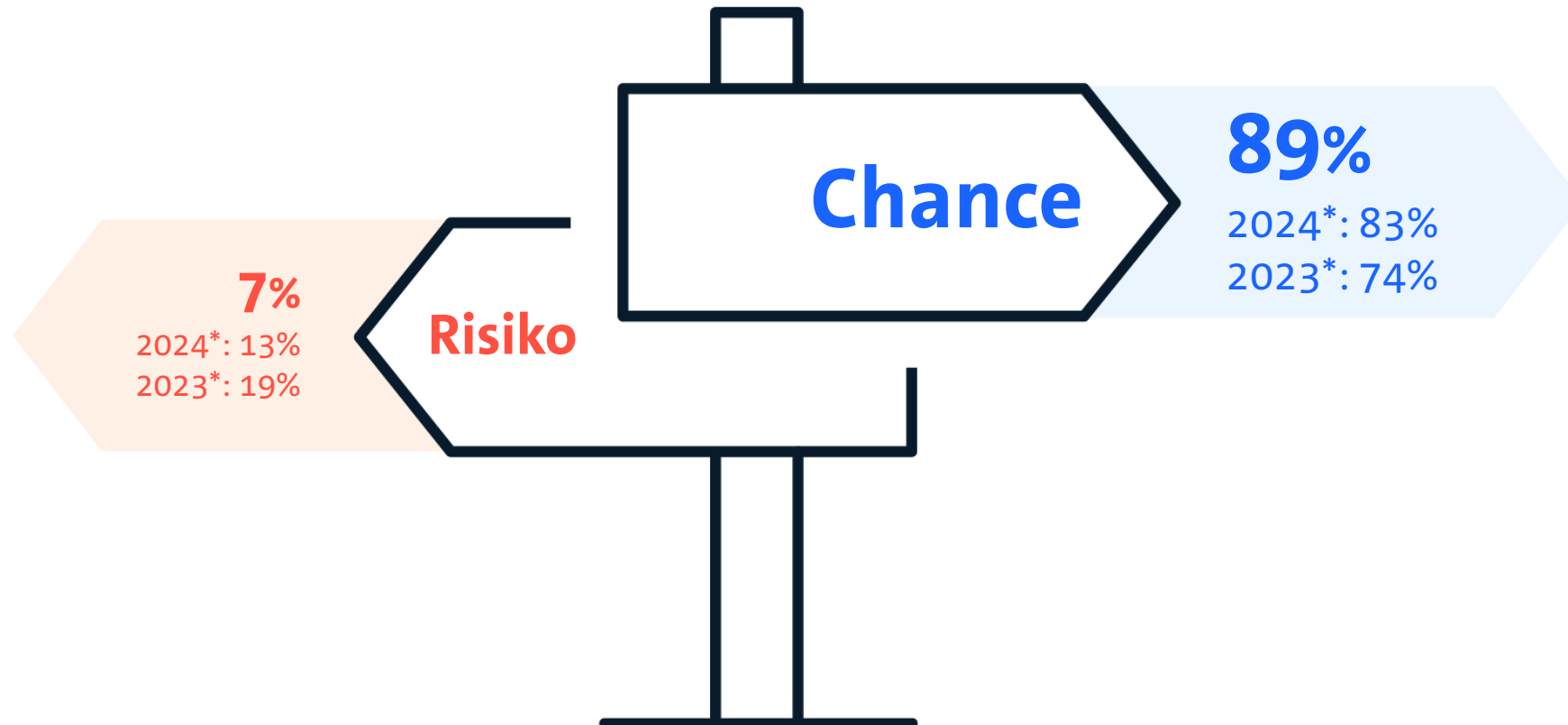
»Ich wäre bereit, meinen Stromverbrauch an die aktuellen Strompreise anzupassen, wenn ich dadurch Geld sparen kann.«

85%

wären auf jeden Fall / eher bereit, Geräte und Anwendungen **automatisch** dann laufen oder laden zu lassen, wenn der Strom gerade besonders günstig ist.

# Digitalisierung als Chance für die Energiewende

Sehen Sie die Digitalisierung eher als Chance oder eher als Risiko für die Energiewende?



# Digitalisierung und Energiewende – was passieren muss

## Politik in Bund und Ländern

- Smart-Meter-Rollout beschleunigen: Stabile Rahmenbedingungen in der kommenden Novelle des Messstellenbetriebgesetzes sicherstellen
- Bidirektionales Laden durch regulatorische Erleichterungen in die Breite bringen
- Kommendes Netzpaket nutzen, um Netzanschlussprozesse zu digitalisieren und standardisieren
- Laufende Kosten für Digitalisierung und Flexibilität der Netzbetreiber regulatorisch verlässlich anerkennen

## Wirtschaft

- Smart Meter und Steuerungsinfrastruktur ausrollen
- Einsatz von Daten und KI im Stromverteilnetz in die Breite bringen für einen effizienteren Netzbetrieb
- Energieverbrauch in Industrie und Gewerbe flexibilisieren, um Kosten zu senken und das Stromsystem zu entlasten

## Verbraucherinnen und Verbraucher

- Prüfen, ob Smart Meter und dynamische Tarife sich lohnen, und Stromverbrauch stärker an günstige und erneuerbare Zeiten anpassen
- Wärmepumpen, E-Autos und Speicher intelligent einbinden
- Smart-Home-Technologien zum Energiesparen einsetzen – auch in Mietobjekten

# Die Digitalisierung der Energiewende

**Dr. Bernhard Rohleder**  
Bitkom-Hauptgeschäftsführer

Berlin, 30. Juni 2026

# Untersuchungsdesign

Auftraggeber

Bitkom e.V.

<b>Methodik</b>	Computergestützte telefonische Befragung/ Computer Assisted Telephone Interview (CATI), Dual Frame
<b>Grundgesamtheit</b>	Haushalte in Deutschland mit mindestens einer Person ab 18 Jahren
<b>Stichprobengröße</b>	n=1.002
<b>Befragungszeitraum</b>	KW 16 bis KW 20 2026
<b>Gewichtung</b>	Repräsentative Gewichtung des Datensatzes auf Grundlage des aktuellen Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes
<b>Statistische Fehlerspanne</b>	+/- 3 Prozent in der Gesamtstichprobe